

PROTOKOLL
der 09. SITZUNG DES
G E M E I N D E R A T E S
ÖFFENTLICHER TEIL

Zeit: Donnerstag, 08. März 2012, 19.00 Uhr
Ort: Gemeindeamt, 1. Stock, Sitzungssaal
Anwesende: siehe Einladungs-Mail
Entschuldigt: GGRⁱⁿ Angelika Bukac, GR Peter Almesberger,
GR Michael Jonas-Pum, GRⁱⁿ Barbara Spona,
GGR Dipl.-Ing. Lamers (bis 19.17 Uhr)
Nicht entschuldigt: niemand
Schriftführer: Amtsleiter Dr. Hannes Mario Frenz

Punkt 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Bgm. Ing. Michael W. Cech eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird dahingehend abgeändert, dass das Thema im TO-Punkt 9) „Satzung des Gemeindeverbandes Musikschule Wienerwald Mitte“ abgesetzt und anstelle dessen durch das Thema „Verlängerung Pachtvertrag Haas – Park & Ride-Parkplatz“ ersetzt wird. Im TO-Punkt 24 b) hat sich ein Tippfehler eingeschlichen und lautet die PersonalNr. anstelle von 3012, richtig 3017.

Weiters bringt Bgm. Ing. Michael W. Cech seinen mit 2. Vbgm. Hlavaty gemeinsam eingebrachten Dringlichkeitsantrag 1) „Verlängerung Pachtvertrag Haas – P&R-Parkplatz“ und den von GRⁱⁿ Fritzi Weiss eingebrachten Dringlichkeitsantrag 2) „Abwendung von Schäden durch eine vertragslose Nutzung einer Grundfläche der Marktgemeinde Gablitz“ zur Kenntnis.

Danach erfolgt die Beschlussfassung über die Zuerkennung der Dringlichkeit für die eingebrachten Dringlichkeitsanträge.

Dringlichkeitsantrag 1) „Verlängerung Pachtvertrag Haas – P&R-Parkplatz“
Dem Antrag wird mehrstimmig bei 1 Gegenstimme (GRⁱⁿ Weiss) die Dringlichkeit zuerkannt.

GR Andreas Forche verlässt vor Abstimmung den Sitzungssaal.

Dringlichkeitsantrag 2) „Abwendung von Schäden durch eine vertragslose Nutzung einer Grundfläche der Marktgemeinde Gablitz“

Dem Antrag wird bei 5 Prostimmen (Vbgm. Hlavaty, GGR Ing. Richter, GRⁱⁿ MMag.^a Michalek, GR Sipl, GRⁱⁿ Weiss) und 1 Stimmenthaltung (GR Winkler) die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

GR Andreas Forche nimmt an der Sitzung wieder teil.

Der Dringlichkeitsantrag 1) wird unter TO-Punkt 9) behandelt.
Die Tagesordnung in der nun vorliegenden Form wird einstimmig genehmigt.

Punkt 2) Genehmigung des Protokolls der 08. Sitzung des Gemeinderates vom 07. Dezember 2011

Das Protokoll der 08. Sitzung des Gemeinderates vom 07. Dezember 2011 ist allen GemeinderätInnen zugewandt. Von einer Verlesung wird daher Abstand genommen. Einwendungen werden keine erhoben.

Punkt 3) Berichte des Bürgermeisters

a) Mitarbeitergespräche und Mitarbeiter-Ausbildungsplanung

Wie bereits angekündigt wurden und werden von mir MitarbeiterInnen - Gespräche geführt, die als Grundlage für eine zielgerichtete Aus- und Weiterbildung dienen;

b) Auftakt der Klima-Energiemodellregion

Purkersdorf, Mauerbach und Gablitz werden gemeindeübergreifende Projekte erarbeiten. Mit meinen Bürgermeisterkollegen Mag. Schlögl und Jelinek wurde in Purkersdorf die Auftaktveranstaltung präsentiert;

c) Verkehrssperre Kirchengasse bei Kindergarten

Endlich konnte die Kirchengasse für PKW auf Dauer abgesperrt werden, da die Schneeräumung durch das kürzlich angekaufte Spezialräumgerät sichergestellt ist.

Zwei große Tröge sichern die Kirchengasse.

d) Kapazitätsplanung Gemeindearbeiter

Auch bei den Gemeindearbeitern des Bauhofes soll genau analysiert werden, welche Arbeiten künftighin durch eigenes Personal abgedeckt werden können;

GGR DI Lamers erscheint um 19.17 Uhr und nimmt an der Sitzung teil.

e) Lärmschutzverordnung Regelungsumfang

Die Regelung nimmt Rücksicht auf Berufstätige und sollte nicht weiter eingeschränkt werden;

f) Raumüberlassung für Schwangerenworkshop (ARGEF)

Zum Thema „Ernährung während der Schwangerschaft“ wird ein Workshop voraussichtlich im Vereinstreff oder GAB abgehalten werden. Die Räumlichkeiten werden kostenlos zur Verfügung gestellt;

g) Magnolienbäume

Zu diesem Thema ist festzuhalten, dass zumindest ein Magnolienbaum im künftigen Einfahrtsbereich gefällt werden muss. Nach Maßgabe der notwendigen Pflichtstellplätze werde ich mich selbstverständlich dafür einsetzen, den zweiten Magnolienbaum nach Möglichkeit zu belassen.

Punkt 4) Bericht des Prüfungsausschusses

Der Obmann des Prüfungsausschusses, GR Andreas Forche, verliest das Protokoll vom 23. Februar 2012.

Wortmeldungen: keine

Der Bericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 5) Stellungnahmen zum Protokoll des Prüfungsausschusses

a) Stellungnahme der Kassenverwalterin:

Bgm. Ing. Michael W. Cech ersucht Amtsleiter Dr. Fronz um Verlesung der Stellungnahme zum Protokoll.

b) Stellungnahme des Bürgermeisters:

Amtsleiter Dr. Fronz verliest auch die Stellungnahme des Bürgermeisters.

Punkt 6) Bericht des Umweltgemeinderates vom 2. Halbjahr 2011

UGR DI Bernhard Haas berichtet folgenden Sachverhalt:

Gemäß dem NÖ Umweltschutzgesetz ist der Umweltgemeinderat zu einer halbjährlichen Berichterlegung an den Gemeinderat verpflichtet.

Projekte:**Klima- und Energiemodellregion Wienerwald****laufend**

Gemeinsam mit Purkersdorf und Mauerbach konnte eine gemeinsame Einreichung erfolgreich auf den Weg gebracht werden. Mit rund 100.000,- € wird unsere Region für die nächsten 3 Jahre vom Bund unterstützt. Bis zum Herbst soll das gemeinsame Umsetzungskonzept stehen. Ziel ist es, innovative Lösungen im Energieeffizienz- und Mobilitätsbereich zu identifizieren und umzusetzen.

www.kemwienerwald.org

Energy Network Wienerwald**im Laufen**

Im ersten Halbjahr 2011 fanden 2 Treffen statt. Schwerpunkte waren der Austausch und das Voneinander-Lernen der 6 Wienerwaldgemeinden Purkersdorf, Tullnerbach, Wolfsgraben, Pressbaum, Mauerbach und Gablitz. Schwerpunkt sind der Folder für regionale Produkte und Reparaturbetriebe sowie Radfahren in der Region.

Mobilitäts-Check**abgeschlossen**

Gemeinsam mit GGR Marcus Richter wurde im Sept. 2011 der Mobilitäts-Check für Gablitz durchgeführt. Relevante Strecken wurden dabei mit dem Fahrrad abgefahren und zahlreiche Maßnahmen auf ihre Umsetzungsfähigkeit geprüft.

Klima-Check**abgeschlossen**

Dieses neue Werkzeug ersetzt die jährliche Berichtspflicht als Klimabündnisgemeinde. Ausgehend von rund 70 Fragen befindet sich die Marktgemeinde Gablitz in der guten Kategorie „A“. Eine weitere Verbesserung auf „A+“, die zweitbeste Kategorie, wird für 2012 angepeilt.

Energiebuchhaltung**im Laufen**

Im November 2011 wurde das NÖ Energieeffizienzgesetz beschlossen. Darin wird unter anderem für die Gemeinde eine Energiebuchhaltung verpflichtend. Diese führen wir schon seit Jahren freiwillig; interessanterweise wird zukünftig auch ein Programm dazu gratis zur Verfügung gestellt, nämlich genau jenes, das die Marktgemeinde Gablitz bereits verwendet. Wir ersparen uns dadurch jährlich rund 500,-€

Kommunikation, Kooperationen:

- ✓ Artikel in örtlichen und regionalen Medien
- ✓ Unterstützung der GemeinderatskollegInnen und des Gemeindeamtes: z.B: Förderungen, Beschaffungskonzept, ...

Vorausschau 2012:

- Energy Network Wienerwald: nächster Termin: Mi., 28.03.2012 Tullnerbach
- Bevölkerungsbeteiligung / Ideenfindung Klima- und Energiemodellregion: Mi., 18.04.2012
- Flurreinigung / Stopp littering: Sa., 14.04.2012 10:00-12:00 Uhr
- Tag der Sonne: Fr., 04.05.2012 10:00-17:00 Uhr Purkersdorf: u.a. Elektroautofahrzeuge

All diese Ergebnisse können nur durch eine gute Kooperation mit den GemeinderatskollegInnen, mit der Gemeindeverwaltung sowie in Einbindung engagierter BürgerInnen und Wirtschaftstreibender erreicht werden – dafür **ein herzliches Danke!**

Wortmeldungen: GRⁱⁿ Weiss

Der Bericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 7) Entwicklungskonzept für Gablitz - Auftragserteilung

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

Das NÖ Raumordnungsgesetz 1976, LGBl 8000-24, sieht die Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für Gemeinden verpflichtend vor (§ 13 Abs. 2).

Für die Marktgemeinde Gablitz besteht ein solches Konzept bislang noch nicht.

Ein Entwicklungskonzept hat die Ziele des örtlichen Raumordnungsprogramms einer Gemeinde räumlich zu konkretisieren. Um zu nachvollziehbaren Entscheidungsgrundlagen zu gelangen, sieht das Raumordnungsgesetz verpflichtend die Ausarbeitung folgender Pläne und Berichte vor:

Planliche Darstellung

- der natürlichen Gegebenheiten
- der Grundausstattung
- der Betriebsstätten und
- des baulichen Bestandes

Erstellung

- eines Verkehrskonzeptes und
- eines Landschaftskonzeptes

Erstellung

- eines Grundlagenberichtes
- eines Erläuterungsberichtes zum Entwicklungskonzept
- eines Umweltberichtes zur Dokumentation der strategischen Umweltprüfung (USP)

Inhaltlich können in diesem Rahmen gemeindespezifische Schwerpunkte gesetzt werden. In der Leistungsbeschreibung finden die im Rahmen der Erarbeitung eines Kulturlandschaftsprojektes im Jahr 2003/04 sowie der Abänderung des Flächen- und Bebauungsplanes 2008 (Beschränkung der Wohneinheiten, Anpassung der Dichtekurve) erstellten Unterlagen die der Aktualität des Datenstandes entsprechende Berücksichtigung.

Hinsichtlich des Zeitplanes ist festzuhalten, dass nach derzeitigem Wissensstand die Durchführung der Leistungen etwa zu 2/3 im Jahr 2012 und zu 1/3 im Jahr 2013 vorgesehen wird.

Die Beteiligung der betroffenen Bevölkerung im Zuge der Bearbeitung des Entwicklungskonzeptes ist eine Option, die zwar nicht verpflichtend ist, jedoch die Akzeptanz wesentlich steigert. Die EntscheidungsträgerInnen in der Gemeinde werden festlegen, in welcher Ausprägung der Beteiligungsprozess vonstatten gehen soll.

Das Honorar für die Erstellung des Entwicklungskonzeptes ist kalkuliert mit 340 Arbeitsstunden à € 83,50 zzgl. 5 % Nebenkosten und 20 % Ust.

Das Honorar für die Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit ist kalkuliert mit 60 Arbeitsstunden à € 83,50 zzgl. 5 % Nebenkosten und 20 % Ust.

Das Gesamthonorar für die Arbeiten beträgt € 42.084,-- inkl. Ust und inkl. aller Nebenkosten.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers, GRⁱⁿ Weiss, Vbgm. Hlavaty, GRⁱⁿ MMag.^a Michalek

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatungen in den Informationssitzungen am 31. Jänner 2012 und 28. Februar 2012 sowie in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 29. Februar 2012 den Antrag, der Gemeinderat möge die Arbeiten zur Erstellung eines örtlichen Entwicklungskonzeptes (ÖEK) gemäß § 13 NÖ Raumordnungsgesetz 1976 an das Planungsbüro Knoll Consult, Umweltplanung ZT GmbH, Herzogstraße 11, 3500 Krems/Donau, entsprechend dem Angebot vom 29.02.2012 zu einem Gesamthonorar von € 42.084,-- inkl. Ust und Nebenkosten, wie im Sachverhalt dargestellt, beauftragen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 8) Förderungsvertrag: Kanal, digitaler Leitungskataster

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber berichtet folgenden Sachverhalt:

- a) Mit Schreiben vom 26. Jänner 2012 teilt der NÖ Wasserwirtschaftsfonds mit, dass Förderungsmittel aus dem NÖ Wasserwirtschaftsfonds zugesichert werden. Für die vorläufigen Leitungskatasterkosten von € 175.000,- wird eine vorläufige Pauschale in Höhe von € 11.000,- bewilligt.
Dementsprechend ist eine Annahmeerklärung abzugeben.
- b) Wie uns das Lebensministerium (BM Nikolaus Berlakovic) in einem Schreiben vom 02. Dezember 2011 mitteilt, wurde das Projekt für die Abwasserbeseitigungsanlage B100 digitaler Leitungskataster positiv beurteilt und die Förderung genehmigt. Dabei wurden an Eigenmittel € 120.000,-, an Landesmittel € 11.000,- und an Bundesmittel € 44.000,- veranschlagt.
Eine entsprechende Annahmeerklärung ist abzugeben.

Wortmeldungen: keine

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber stellt nach Vorberatung in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 29. Februar 2012 den Antrag, der Gemeinderat möge zur Abgabe der im Sachverhalt dargestellten Annahmeerklärungen seine Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 9) Verlängerung Pachtvertrag Haas – Park & Ride-Parkplatz (Dringlichkeitsantrag 1)

Bgm. Ing. Michael W. Cech berichtet folgenden Sachverhalt:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gablitz hat mit Frau Anneliese Haas einen Pachtvertrag abgeschlossen, wonach die Marktgemeinde einen öffentlichen Park & Ride-Parkplatz gegenüber dem Gemeindeamt zur Verfügung stellt.

Als Pacht wurde ein jährlicher Pachtzins von € 2.400,- vereinbart. Aufgrund der nur einjährigen Vertragsdauer wurde auf die Vereinbarung der Wertbeständigkeit des Pachtzinses einvernehmlich verzichtet.

Dieser Vertrag endet mit 31. März 2012. Bgm. Michael Cech hat mit der Familie Haas bereits telefonisch Kontakt aufgenommen und wäre die Grundeigentümerin mit einer Verlängerung des Pachtvertrages zu den gleichen Konditionen auf unbestimmte Zeit, aber wertgesichert nach dem VPI einverstanden.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers, GRⁱⁿ MMag.^a Michalek, GRⁱⁿ Weiss, Vbgm. Hlavaty, GR Riegl

Antrag:

Bgm. Ing. Michael W. Cech stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Verlängerung des Pachtvertrages auf unbestimmte Zeit mit halbjährlicher Kündigungsfrist, jeweils mit Wirkung zum 01.04. jedes Jahres, seine Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird bei 2 Gegenstimmen (GRⁱⁿ Weiss, GGR DI Lamers) und 1 Stimmenthaltung (GRⁱⁿ MMag.^a Michalek) mehrstimmig angenommen.

Punkt 10) Ansuchen um Förderung für schulische Nachmittagsbetreuung

GGRⁱⁿ Christine Rieger berichtet folgenden Sachverhalt:

Es besteht die Möglichkeit, an unserer Schule den bestehenden Hort in eine schulische Nachmittagsbetreuung umzuwandeln, was mit hohen Fördergeldern unterstützt wird.

Es müssen noch Gespräche und Überlegungen angestellt werden, ob diese Variante für Gablitzer Eltern, Kinder und der Volksschuldirektion passend ist. Um diese Möglichkeit offen zu halten, muss der Antrag bis 31. März 2012 gestellt werden.

Die Mitglieder des Generationen-, Schule- und Kindergärtenausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, den Antrag zur Förderung der schulischen Nachmittagsbetreuung zu stellen.

Wortmeldungen: Bgm. Ing. Cech, GGRⁱⁿ Rieger, GRⁱⁿ MMag.^a Michalek,
GGR DI Lamers, GRⁱⁿ Weiss

Antrag:

GGRⁱⁿ Christine Rieger stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Generationen-, Schule- und Kindergärtenausschusses vom 14. Februar und des Gemeindevorstandes vom 29. Februar 2012 den Antrag, der Gemeinderat möge dem Förderungsantrag für schulische Nachmittagsbetreuung (Bundes- und Landesförderung bis € 50.000,-- pro Gruppe) seine Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 11) AUDIT „familienfreundliche Gemeinde“

GGRⁱⁿ Christine Rieger berichtet folgenden Sachverhalt:

Das Ziel des Audit ist die Unterstützung der Gemeinde, die Familien- und Kinderfreundlichkeit bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und öffentlichkeitswirksam zu machen. Die Einbindung aller Generationen ist ein wesentlicher Baustein des Audit.

Das Instrument unterstützt die Gemeinde dabei:

- Ihre Familien- und Kinderfreundlichkeit systematisch zu überprüfen;
- Diese gezielt weiterzuentwickeln;
- Durch den ganzheitlichen Ansatz Identifikation der BürgerInnen mit der Gemeinde zu fördern sowie;
- Ihre Familien- und Kinderfreundlichkeit mit einem „Gütesiegel“ öffentlich zu bewerben.

Die interkommunale Zusammenarbeit dient in erster Linie den Gemeinden bei der gemeinsamen Erfüllung kommunaler Aufgaben zur Sicherstellung der Zufriedenheit der BürgerInnen.

Die Mitglieder des Generationen-, Schule- und Kindergärtenausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, der Teilnahme an dem Projekt seine Zustimmung zu geben.

Wortmeldungen: GRⁱⁿ Weiss, GR DI Haas, GRⁱⁿ MMag.^a Michalek

Antrag:

GGRⁱⁿ Christine Rieger stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Generationen-, Schule- und Kindergärtenausschusses vom 14. Februar und des Gemeindevorstandes vom 29. Februar 2012 den Antrag, der Gemeinderat möge der Teilnahme an dem Projekt „familienfreundliche Gemeinde“ seine Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 12) NEXT BIKE - Grundsatzbeschluss

GGR Ing. Marcus Richter berichtet folgenden Sachverhalt:

Am 17. Jänner 2012 fand in Pressbaum im Rahmen des EnergyNetwork Wienerwald eine Sitzung auch zum Thema Radverkehr mit Vertretern der Nachbargemeinden statt.

Das Modell NextBike wurde nochmals von Frau DI Katharina Peherstorfer von der NÖ Energie- und Umwelt-Agentur vorgestellt.

Ein Standort in (Hütteldorf/Busbahnhof) wird angedacht. Sollte dies umgesetzt werden, würde auch Purkersdorf einen NextBike-Standort aufbauen. Wäre dies der Fall, dann würden weiters Tullnerbach und Pressbaum ebenfalls einen NextBike-Standort aufbauen.

Aus dieser Überlegung heraus könnte sich Gablitz dann ebenfalls ab 2013 anschließen.

Kosten einmalig: 4.200,00 € exkl. 20 % MWSt. für eine Station mit 4 Leihrädern, wobei 50% von klimaaktiv gefördert werden. Servicepauschale ab 2014 wären 50,00 € exkl. 20 % MWSt pro Rad und Jahr.

Die Mitglieder des Straßen- und Verkehrsausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, einen Grundsatzbeschluss über die Beteiligung der Marktgemeinde Gablitz am Projekt „NEXTBIKE“ zu fassen, vorausgesetzt, dass die Stadt Wien das Projekt umsetzt und am Bahnhof Hütteldorf einen NextBike-Standort errichtet.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers, GR DI Kadlec, GR DI Haas

Antrag:

GGR Ing. Marcus Richter stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Straßen- und Verkehrsausschusses vom 13. Februar und des Gemeindevorstandes vom 29. Februar 2012 den Antrag, der Gemeinderat möge einen Grundsatzbeschluss über die Beteiligung der Marktgemeinde Gablitz am Projekt „NEXTBIKE“ unter der Voraussetzung fassen, dass die Stadt Wien das Projekt umsetzt und am Bahnhof Hütteldorf einen NextBike-Standort errichtet.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 13) Rechnungsabschluss 2011

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber berichtet folgenden Sachverhalt:

Der Rechnungsabschluss 2011 weist im ordentlichen Haushalt Gesamteinnahmen in Höhe von € 7.230.057,18 und Gesamtausgaben von € 7.044.306,98 gegenüber veranschlagten Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 7.028.000,00 mit Basis 1. Nachtragsvoranschlag 2011 aus.

Der Soll-Überschuss beträgt € 185.750,20. Dieser fließt im Jahr 2012 in den ordentlichen Haushalt (Änderungen ersichtlich im 1. NVA 2012) ein.

Die Mehreinnahmen gegenüber dem 1. Nachtragsvoranschlag von € 202.057,18 sind v.a. auf die Steigerung bei den Anschaffungskosten, Kommunalsteuer, Elternbeiträge Hort und Verwaltungsabgaben zurückzuführen.

Bei den Ausgaben kam es zu Steigerungen gegenüber dem 1. Nachtragsvoranschlag von insgesamt € 16.306,98. (Zuführungen an den AOH + € 121.917,65, Bildung einer Rücklage Kanal + € 60.000,-, Sozialhilfeumlage -€ 37.353,41, NÖKAS -€ 24.617,72, Einsparung der Bezüge - € 74.528,30).

Die Außenstände haben sich gegenüber dem Vorjahr von € 187.148,77 auf € 101.807,20 verringert.

An Skonti wurden € 19.650,95 lukriert.

Im Jahr 2011 wurden keine Kreditaufnahmen getätigt.

Der Schuldenstand beträgt per 31.12.2011 € 8.002.415,83 und konnte gegenüber 2010 um 8,6 % gesenkt werden.

Von den Schulden sind € 5.868.881,06 zur Gänze bzw. teilweise durch Gebühren gedeckt. Weitere € 79.602,95 sind zinsfreie Darlehen des Landes NÖ. Darlehen in Höhe von € 1.117.179,57 genießen einen Zinszuschuss, € 936.752,25 sind normal verzinsten Darlehen. Der Gesamtschuldendienst beträgt im Jahr 2011, bereinigt um die Ersätze des Landes NÖ € 882.991,18. Das sind 12,5 % der ordentlichen Ausgaben. Aufgrund der echten Darlehen beträgt die pro Kopf Verschuldung € 460,- (Vergleich 2010: € 575,-).

Die Aufwendungen für Personal und Pensionen betragen € 1.749.271,70 (+ 1,7 % gegenüber 2010) oder 24,8 % der ordentlichen Ausgaben.

Der Stand der Wertpapiere für die Bereiche Abwasserbeseitigung sowie Pensionen und Abfertigungen beträgt € 743.605,83 (+ 7,7 % gegenüber 2010).

Der Wertzuwachs gegenüber dem Vorjahr beträgt € 38.546,69. Es wurden im Haushaltsjahr 2011 Wertpapiere im Wert von € 14.423,36 angekauft (Rückführung vom Gewerbehof zu Kanal). Die Wertsteigerung liegt nach 9 Jahren bei insgesamt 23,9 %.

Der außerordentliche Haushalt schließt mit Gesamteinnahmen in Höhe von € 267.036,88 und Ausgaben in der Höhe von € 229.936,88 ab. Der Sollüberschuss aus dem Kanalbau beträgt insgesamt € 37.100,--.

Folgende Projekte wurden durchgeführt:

Straßenbau (Gehsteig Hauptstraße, Hamerlinggasse, Hauersteigstraße u. Graben, Strassenverbreiterung Höbersbachstraße, Fahrbahn Franz-v.-Suppé-Gasse)	€ 123.765,47
Kanalbau (Kanalkataster, Sanierung Madergraben, Neuanschlüsse)	€ 106.171,41

Die Finanzierung der Vorhaben wurde wie folgt bedeckt:

Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt	€ 158.317,65
BZ und Subventionen des Landes (für Straßenbau)	€ 60.000,--
Subvention d. Bundes (für Kanalkataster)	€ 16.700,--
Sollüberschuss des Vorjahres	€ 32.019,23
Das Maastrichtergebnis ist positiv und beträgt	€ 416.204,06

Der vorliegende Rechnungsabschluss für das Jahr 2011 lag durch zwei Wochen in der Zeit vom 21.02. bis 06.03.2012 während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Stellungnahmen wurden nicht eingebracht.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat mehrstimmig, dem vorliegenden Rechnungsabschluss 2011 in der vorliegenden Form seine Zustimmung zu geben.

Wortmeldungen: GR Forche, GGR DI Lamers

Antrag:

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 20. Februar und des Gemeindevorstandes vom 29. Februar 2012 den Antrag, der Gemeinderat möge den vorliegenden Rechnungsabschluss 2011 in der vorliegenden Form genehmigen.

Der Antrag wird mit 8 Stimmenthaltungen (Vbgrm. Hlavaty, GGR Ing. Richter, GRⁱⁿ MMag.^a Michalek, GR Forche, GR Winkler, GR Sipl, GRⁱⁿ Weiss, GGR DI Lamers) mehrstimmig angenommen.

Punkt 14) Veranlagung Rücklage WVA 2. Teil

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber berichtet folgenden Sachverhalt:

In der Sitzung des Gemeinderates vom 9.12.2010 wurde beschlossen, aus dem Verkaufserlös von € 250.000,--, erzielt durch den Verkauf der Gemeindewasserleitung an die EVN AG, € 150.000,-- auf dem Profitkonto für laufende Zahlungen für 2011 zu belassen und € 100.000,-- auf 2 Jahre zu binden. Der 1. Teil wurde bereits als „24-monatiges Terminsparen“ gebunden.

Der 2. Teil von € 150.000,-- soll jetzt ebenfalls veranlagt werden. Es wurden folgende Bankinstitute zur Abgabe eines Angebotes über eine risikolose Veranlagung (Sparbuch/-konto/Anleihe) von € 150.000,--, Bindung 2 Jahre ab April 2012 eingeladen: Volksbank, Hypo Tirol, Erste Bank, Uni-Credit BA, Raika, Hypo Landesbank NÖ und BAWAG/PSK.

Folgende Angebote sind eingelangt:

Erste Bank: Kapitalsparen Laufzeit 12 Monate = 2,0 % (Teilbehebungen jederzeit möglich, Verzinsung aliquot), Terminsparen 24 Monate = 2,25%

Hypo NÖ: Kapitalsparbuch Laufzeit 12 Monate = 2,5 % fix

Bank Austria/Uni Credit: Festgeld Laufzeit 24 Monate = 2,41 % (variabel)

Raiffeisenbank: Sparbuch Laufzeit 24 Monate = 2,0 % (variabel)

Bawag/Psk: Kapitalsparbuch Laufzeit 12 Monate = 2,0 % und
36 Monate = 2,5 %

Volksbank und Hypo Tirol haben kein Angebot abgegeben.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, € 150.000,-- auf 12 Monate ab April 2012 bei der Hypo NÖ, fixverzinst mit 2,5 %, zu veranlagen.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 20. Februar und des Gemeindevorstandes vom 29. Februar 2012 den Antrag, der Gemeinderat möge die Veranlagung in der vorliegenden Form genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 15) Subventionen

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber berichtet folgenden Sachverhalt:

a) Ragyoczy

Herr Georg Ragyoczy beabsichtigt am Sonntag, den 19.8.2012 zwischen 10 und 19 Uhr, einen „Tag der Musik“ in Form einer Präsentationsveranstaltung der Musikschaaffenden unserer Region in der Glashalle zu veranstalten. Er ersucht die Marktgemeinde Gablitz um Kostenübernahme der Glashallenmiete sowie der Miete für die Stehtische. Die Kosten dafür belaufen sich auf € 130,80 inkl. USt.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, dem oben ausgeführten Subventionsantrag in Höhe von € 130,80 inkl. USt stattzugeben.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 20. Februar und des Gemeindevorstandes vom 29. Februar 2012 den Antrag, der Gemeinderat möge das Subventionsansuchen in Höhe von € 130,80 inkl. USt genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser berichtet folgenden Sachverhalt:

b) Vasicek

Frau Caroline Vasicek hat ein Subventionsansuchen für 2 Kinderkonzerte in den 3 Kindergärten gestellt. Die Kosten belaufen sich für die Gemeinde auf € 736,-- inkl. MwSt.

Die Mitglieder des Kultur- und Fortbildungsausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, das Subventionsansuchen von Frau Caroline Vasicek über € 736,-- inkl. MwSt. zu genehmigen.

Wortmeldungen: GRⁱⁿ MMag.^a Michalek, GRⁱⁿ Reiss-Wenhardt

Antrag:

GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Kultur- und Fortbildungsausschusses vom 21. Februar und des Gemeindevorstandes vom 29. Februar 2012 den Antrag, der Gemeinderat möge das Subventionsansuchen von Frau Vasicek in Höhe von € 736,-- inkl. USt genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 16) Wirtschaftsförderung

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber berichtet folgenden Sachverhalt:

Herr Dr. Balas ersucht für die Neugründung seiner Arztpraxis in Gablitz, Bachgasse 2a, um Zuerkennung der Zweidrittelförderung der Kommunalsteuer für die Dauer der ersten 12 Monate. Das Unternehmen wurde mit 1.10.2011 eröffnet. Die monatliche Kommunalsteuer beträgt € 104,11. Die Kommunalsteuer für die Monate 10-12/2011 sind termingerecht zur Einzahlung gelangt.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat mehrstimmig, dem Ansuchen der Zweidrittelförderung der Kommunalsteuer in oben genannter Form statt zu geben.

Wortmeldungen: GRⁱⁿ MMag.^a Michalek, GGR Ing. Richter, GR Riegl

Antrag:

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 20. Februar und des Gemeindevorstandes vom 29. Februar 2012 den Antrag, der Gemeinderat möge die Zweidrittelförderung der Kommunalsteuer an Dr. Balas genehmigen.

Der Antrag wird bei 1 Stimmenthaltung (GR Forche) mehrstimmig angenommen.

Punkt 17) Pachtvertrag Schwimmbad-Kantine

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber berichtet folgenden Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung vom 7.12.2011 wurde dieser Punkt wieder in den Finanzausschuss verwiesen. Die Änderung der wöchentlichen Pacht auf einen Tagsatz ist für die Gemeinde, aber auch für die Pächter (wurde mit ihnen auch im Vorfeld besprochen) jedoch die nachvollziehbarste Lösung.

Durch den Tagsatz sind wetterbedingte Schließtage durch den Pächter nicht zu bezahlen. Am Gemeindeamt sind über die Schließtage Aufzeichnungen zu führen. Als Schließtag gilt jeder Tag, in dessen Verlauf (bis 13 Uhr) der Badebetrieb eingestellt und das Buffet nicht geöffnet wird.

2011 betrug die wöchentliche Pacht € 147,- + 20 % MwSt. Der entsprechende Tagsatz beträgt € 21,- + 20 % MwSt. Diese Regelung wird probenhalber auf ein Jahr befristet. Im September laufenden Jahres wird im Finanzausschuss und in der Arbeitsgruppe Schwimmbad das Ergebnis dargelegt werden.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat mehrstimmig, den Kantinepachtvertrag im Gablitzer Freibad in der oben ausgeführten Form probenhalber befristet auf ein Jahr abzuändern.

Wortmeldungen: GRⁱⁿ Weiss, Vbgm. Hlavaty, GR Sipl, GR Riegl, GR DI Kadlec,
GRⁱⁿ MMag.^a Michalek, GR Forche, GR Mag. Frischmann

Antrag:

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 20. Februar und des Gemeindevorstandes vom 29. Februar 2012 den Antrag, der Gemeinderat möge die Änderung des Kantinepachtvertrages im Gablitzer Freibad befristet auf ein Jahr genehmigen.

Der Antrag wird bei 5 Gegenstimmen (GRⁱⁿ MMag.^a Michalek, Vbgm. Hlavaty, GR Winkler, GRⁱⁿ Weiss, GR Sipl) und 2 Stimmenthaltungen (GR Forche, GGR Ing. Richter) mehrstimmig angenommen.

Punkt 18) Pachtvertrag Eggner – Kiosk bei Trafik

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

Herr Eggner hat mit der Marktgemeinde Gablitz einen laufenden Pachtvertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Vertragsgegenstand ist die Verpachtung einer Grundfläche von 6 m² im Bereich der bestehenden Trafik Linzer Straße 113 A zur Errichtung und zum Betrieb eines Lebensmittelkiosks im Sinne der Nahversorgung.

Dieser Kiosk wurde nur kurze Zeit betrieben, da er unrentabel war.

Nunmehr hat der Pächter des Grundstückes, auf dem sich die Trafik befindet, den Wunsch geäußert, dass die Gemeinde das Grundstück, auf dem der Kiosk steht, an ihn zu gleichen Bedingungen verpachten soll.

Der Pächter der nebenstehenden Trafik beabsichtigt den Kiosk als Lager für die Trafik zu verwenden.

Falls dem nichts im Wege steht, wäre eine Befristung dieses Vertrages bis zum 30.11.2013 ziel führend, da der Pachtvertrag mit dem Pächter hinsichtlich des Trafik-Grundstückes zu diesem Zeitpunkt endet.

Es könnte dann ein neuer, gemeinsamer Pachtvertrag über beide Flächen abgeschlossen werden.

Die Mitglieder des Infrastruktur-, Wirtschafts- und Tourismusausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, er möge die Ermächtigung erteilen, den Pachtvertrag mit Herrn Eggner auf dessen Wunsch hin einvernehmlich zu lösen und die Grundfläche von 6 m² für den Kiosk (lt. Sachverhalt) befristet bis zum 30.11.2013 an den Pächter der Trafik zu den gleichen Konditionen mit einem monatlichen Pachtzins von € 30,-- netto zzgl. 20 % MwSt zu verpachten.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Infrastruktur-, Wirtschafts- und Tourismusausschusses vom 22. Februar und des Gemeindevorstandes vom 29. Februar 2012 den Antrag, der Gemeinderat möge den Pachtvertrag mit Herrn Eggner einvernehmlich lösen und die Grundfläche von 6 m² für den Kiosk (lt. Sachverhalt) befristet bis 30.11.2013 an den Pächter der nebenstehenden Trafik zu den gleichen Konditionen mit einem monatlichen Pachtzins von € 30,-- netto zzgl. 20 % MwSt verpachten.

Der Antrag wird bei 1 Stimmenthaltung (GRⁱⁿ MMag.^a Michalek) mehrstimmig angenommen.

Punkt 19) Pachtvertrag Seiderer - Kündigung

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

Seit September 1979 pachtet die Marktgemeinde Gablitz die Liegenschaft EZ 883, Grst.Nr. 459 im Ausmaß von 7.735 m² von Herrn Seiderer zu einer Jahrespacht von derzeit rund € 510,--.

Da die Liegenschaft nicht direkt von der Marktgemeinde Gablitz genutzt wird, ist der Vertrag zu kündigen.

Auf Grund der Kündigungsbestimmungen kann der Pachtvertrag zum Ende jeden Kalenderjahres beendet werden, wobei eine Kündigungsfrist von mindestens 7 Monaten einzuhalten ist.

Die Mitglieder des Infrastruktur-, Wirtschafts- und Tourismusausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, den im Sachverhalt angeführten Pachtvertrag rechtzeitig mit Ende des Kalenderjahres 2012 zu kündigen.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Infrastruktur-, Wirtschafts- und Tourismusausschusses vom 22. Februar und des Gemeindevorstandes vom 29. Februar 2012 den Antrag, der Gemeinderat möge den im Sachverhalt angeführten Pachtvertrag rechtzeitig mit Ende des Kalenderjahres 2012 kündigen.

Der Antrag wird bei 2 Stimmenthaltungen (GRⁱⁿ MMag.^a Michalek, GRⁱⁿ Weiss) mehrstimmig angenommen.

Punkt 20) Mietflächenerweiterung Gewerbehof – Fa. Bammer

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

Seit Jahren ist die Fa. Bammer im Gewerbehof eingemietet und hat bereits voriges Jahr Interesse an der Erweiterung ihres Standortes angemeldet.

Da die Firma Expansionsmöglichkeiten sieht und die vermieteten Flächen zu klein geworden sind, bietet sich eine Vergrößerung des Mietobjektes durch Umbau und Einbeziehung eines Teils der Nebenräume der Glashalle an.

Durch eine neue Raumaufteilung würde die Küche verkleinert werden, die notwendige Lagerkapazität für Sessel und Tische aber erhalten bleiben.

Auf Grund der aktuellen Kostenvoranschläge, die über die Hausverwaltung Bründl erstellt wurden, wird sich der Aufwand für die Arbeiten auf rund € 19.000,- belaufen.

Die Arbeiten umfassen auch jene Änderungen, die in dem der Gemeinde verbleibenden Räumlichkeiten notwendig sind.

Als teilweisen Investitionsersatz für die Umbaukosten ersucht die Fa. Bammer um Erlass der Miete für die zusätzlichen 21 m² Bürofläche auf die Dauer von fünf Jahren, was in Summe € 8.190,- (21 m² x € 6,50 x 60 Monate) ausmachen würde.

Durch diese Erweiterung wird es der Fa. Bammer möglich sein, weitere zwei qualifizierte Mitarbeiter einstellen zu können.

Weiters ist die Fa. Bammer auch stark daran interessiert, jene Büroflächen im 1. Stock zu übernehmen, die derzeit an den TÜV Rheinland vermietet sind.

Die Mitglieder des Infrastruktur-, Wirtschafts- und Tourismusausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Zustimmung zu den im Sachverhalt beschriebenen Änderungen zu erteilen.

Weiters wird empfohlen, den Teilinvestitionsersatz im Ausmaß von 60 Monatsmieten für die neu entstehende Bürofläche von 21 m² im Gesamtwert von € 8.190,- der Fa. Bammer laut Sachverhalt gewähren zu wollen.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Infrastruktur-, Wirtschafts- und Tourismusausschusses vom 22. Februar und des Gemeindevorstandes vom 29. Februar 2012 den Antrag, der Gemeinderat möge die Zustimmung zu den im Sachverhalt beschriebenen Änderungen erteilen und den Teilinvestitionsersatz im Ausmaß von 60 Monatsmieten für die neu entstehende Bürofläche von 21 m² im Gesamtwert von € 8.190,- der Fa. Bammer laut Sachverhalt gewähren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 21) Zustimmung für bauliche Änderungen – Dr. Schablas

Bgm. Ing. Michael W. Cech berichtet folgenden Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 06. Februar 2012 ersucht Frau Dr. Schablas, Ärztin für Allgemeinmedizin, um schriftliche Genehmigung gemäß § 6 des Mietvertrages zur Herstellung eines Durchbruchs in der Größe von ca. 120 x 200 cm in der bestehenden, tragenden Wohnungstrennwand.

Das derzeit im Durchtrittsbereich liegende Bad der Wohnung wird aufgelöst, im derzeitigen Abstellraum wird ein neues Patienten-WC situiert. Eines der beiden vorhandenen Zimmer wird künftig als Untersuchungs- bzw. Behandlungsraum genutzt, das andere Zimmer wird in einen Sozialraum umgewidmet. Die Abwasserführung des neu zu errichtenden Patienten-WC's erfolgt durch eine Bohrung durch die Kellerdecke und Leitungsführung an der Decke des allgemein zugänglichen Kellerbereichs zu dem bestehenden Abfallrohr.

Weiters wird mitgeteilt, dass ab 2012 eine Fachkraft für Physiotherapie stundenweise in den Räumlichkeiten der Ordination tätig sein wird.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

Bgm. Ing. Michael W. Cech stellt nach Vorberatung des Gemeindevorstandes vom 29. Februar 2012 den Antrag, der Gemeinderat möge den im Sachverhalt dargestellten baulichen Veränderungen am Objekt sowie der Änderung der Nutzung mit zusätzlicher Physiotherapie seine Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 22) Ortstarif VOR - Tarifierfassung

GGR Ing. Marcus Richter berichtet folgenden Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 06.02.2012 wurde die Gemeinde Gablitz vom VOR über eine Tarifierhöhung mit 01.05.2012 informiert.

Demnach soll der Grundtarif von € 1,30 auf € 1,50 angehoben und gleichzeitig der Abgeltungsbeitrag an den VOR-Einnahmenaufteilungspool Fahrkarten von derzeit € 1,80 auf € 2,00 angepasst werden.

Derzeit kostet der Ortstarif in der Gemeinde € 0,90 und wird mit € 0,40 seitens der Gemeinde gestützt. Der Ortstarif ist in weiterer Folge von der Höhe der getragenen Abtarifierung variabel gestaltbar.

Die Mitglieder des Straßen- und Verkehrsausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, dass im Sinne der Förderung des öffentlichen Verkehrs der Ortstarif für die Fahrgäste in der Höhe von € 0,90 beibehalten und die Erhöhung des Stützungsbeitrages seitens der Gemeinde auf € 0,60 übernommen werden soll.

Die Kosten für die Gemeinde erhöhen sich dadurch um ca. € 15,-/Monat.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

GGR Ing. Marcus Richter stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Straßen- und Verkehrsausschusses vom 13. Februar und des Gemeindevorstandes vom 29. Februar 2012 den Antrag, der Gemeinderat möge im Sinne der Förderung des öffentlichen Verkehrs den Ortstarif für die Fahrgäste in der Höhe von € 0,90 beibehalten und die Erhöhung des Stützungsbeitrages seitens der Gemeinde auf € 0,60 übernehmen.

Die Kosten für die Gemeinde erhöhen sich dadurch um ca. € 15,-/Monat.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der öffentliche Teil der Tagesordnung ist um 21.14 Uhr erledigt.

.....
Der Schriftführer

.....
Der Bürgermeister

Genehmigt in der Sitzung des Gemeinderates vom

.....
ÖVP-Fraktion

.....
SPÖ-Fraktion

.....
GRÜNE LISTE Gablitz

.....
FPÖ-Fraktion